

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

Lehrvertragsnummer*
Lehrbetriebsnummer(n)* / /

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest
 Verkürzte berufliche Grundbildung
 andere

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma	Tel.-Nr.
Strasse	E-Mail
PLZ/Ort	

2. Lernende Person

Name	Vorname	Geb.-Datum
Strasse	Muttersprache: <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> i <input type="checkbox"/> rät. <input type="checkbox"/> andere	
PLZ/Ort	Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> f	
Tel.-Nr.	E-Mail	AHV-Nr.
Heimort	Kanton	Staat
Ausländerausweis: <input type="checkbox"/> Niederlassung C <input type="checkbox"/> anderer Status*		

* Zwingend angeben
(Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)

Name	Vorname
Strasse	Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> f
PLZ/Ort	Tel.-Nr.
Name	Vorname
Strasse	Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> f
PLZ/Ort	Tel.-Nr.

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung	
Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt	Profil
Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom _____ bis und mit _____	Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): _____ Monate

5. Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf (evtl. weitere verantwortliche Personen siehe Ziffer 12)

Name	Vorname
Beruf	Geb.-Datum
_____ Anzahl Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.	_____ Total Stellenprozent e aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt: ja nein

6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (ÜK)

Zu besuchende Berufsfachschule (Änderungen durch die kantonale Behörde vorbehalten)	Berufsfachschule	Unterrichtssprache: <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> i		
Die lernende Person besucht den Berufsmaturitätsunterricht , falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt (ohne Lohn- bzw. Zeitabzug).	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:	Reisespesen	Verpflegung	Unterkunft	Schulmaterial
Lehrbetrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernende Person/gesetzliche Vertretung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Besondere Regelung

Den Lernenden entstehen für den Besuch der **überbetrieblichen Kurse ÜK** keine **Kosten**. (Art. 21, Abs. 3 BBV)

Name	Vorname
------	---------

Lehrbetrieb

7. Entschädigung

Bruttolohn

1. Bildungsjahr Fr. <input type="text"/> pro <input type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde	3. Bildungsjahr Fr. <input type="text"/> pro <input type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde
2. Bildungsjahr Fr. <input type="text"/> pro <input type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde	4. Bildungsjahr Fr. <input type="text"/> pro <input type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde

2.5

Zulagen

13. Monatslohn: ja nein (Abzüge vom Bruttolohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)

8. Arbeitszeit

Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit

Stunden pro Woche: <input type="text"/>	Arbeitstage pro Woche: <input type="text"/>
---	---

2.4

Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.

Bezüglich Tages-Höchstarbeitszeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen.

Besondere Regelung

9. Ferien

Ferienanspruch in Wochen pro Bildungsjahr

1. <input type="text"/>	2. <input type="text"/>	3. <input type="text"/>	4. <input type="text"/>
-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

2.6

10. Berufsnotwendige Beschaffungen

Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.

2.8

Die Beschaffungskosten übernimmt <input type="checkbox"/> Lehrbetrieb <input type="checkbox"/> Lernende Person/gesetzliche Vertretung	Die Reinigung der Berufskleider übernimmt <input type="checkbox"/> Lehrbetrieb <input type="checkbox"/> Lernende Person/gesetzliche Vertretung
---	--

11. Versicherungen

Unfallversicherung

Die lernende Person ist gemäss Unfallversicherung (UVG) obligatorisch versichert. Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Lehrbetrieb.

2.10

Die Prämien für die **Nichtberufsunfallversicherung** übernimmt % Lehrbetrieb % Lernende Person/gesetzliche Vertretung

Krankentaggeldversicherung vereinbart ja nein % Lehrbetrieb % Lernende Person/gesetzliche Vertretung
 Wenn ja: Die Prämien übernimmt (Der Betrieb muss mindestens 50% der Prämien übernehmen.)

12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen

13. Änderungen der Bildungsdauer oder Auflösung des Lehrvertrags

Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.

Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die bundesgesetzlichen Vorschriften.

2.17

14. Unterschriften

Dieser Vertrag ist in Exemplaren ausgefertigt worden.

2.1

Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)	Ort	Datum
<input style="width:100%; height: 50px;" type="text"/>	Lernende Person	
<input style="width:100%; height: 50px;" type="text"/>	Gesetzliche Vertretung	

15. Genehmigung

Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.

Ort, Datum, Stempel

2.16

Zusätzliche Angaben für die Berufsfachschulanmeldung

Berufsbildner

direkte Telefonnummer

Lernende Person

Nummer Mobiltelefon

E-Mail

Schulbildung/Ausbildung im Jahr vor Lehrbeginn

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Gymnasium | <input type="checkbox"/> kombiniertes Brückenangebot |
| <input type="checkbox"/> Bezirksschule | <input type="checkbox"/> Berufswahljahr |
| <input type="checkbox"/> Sekundarschule | <input type="checkbox"/> IBK |
| <input type="checkbox"/> Realschule | <input type="checkbox"/> Kleinklasse |
| <input type="checkbox"/> Fachmittelschule | <input type="checkbox"/> Werkjahr |
| <input type="checkbox"/> Handelsmittelschule | <input type="checkbox"/> keine Schule besucht |
| <input type="checkbox"/> schulisches Brückenangebot | |

Privatschule

Lehre als

andere Schulbildung/Ausbildung

Schuljahr

Ort der Ausbildung

Form der Ausbildung: Vollzeit Teilzeit andere Form

Berufsmaturität

Falls der Berufsmaturitätsunterricht besucht werden möchte

Berufsmaturitätsrichtung

Mit Aufnahmeprüfung ohne Aufnahmeprüfung

BezirksschülerInnen ohne Aufnahmeprüfung bitte Zeugnis des 7. Semesters an entsprechende Berufsfachschule schicken.

Schultag

Falls möglich möchte ich am folgenden Tag KEINEN Berufsfachschulunterricht

(Wünsche werden nur im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten berücksichtigt)

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag

Detailhandel

Fremdsprache Detailhandelsassistentinnen und -assistenten

Französisch Englisch Förderunterricht Deutsch (nur in Aarau)

Fremdsprache Detailhandelsfachleute

(2 Jahre Vorkenntnisse notwendig)

Französisch Englisch

Kaufleute

Fremdsprache

Italienisch

Informatiker

Basislehrjahr Tagesschulunterricht

Allgemein

Bemerkungen